BEROLLKA bewegt

Gebrauchsanweisung

COBRA SPORT

Der sportliche Begleiter
für den Alltag

Stand 2023/03 Rev.03

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir möchten Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen danken und freuen uns, dass Sie sich für ein Produkt von **Berollka-aktiv** entschieden haben.
Das Rollstuhl **Cobra Sport** zeichnet sich durch Qualität, Sicherheit, einfache Bedienung und modernes Design aus.

Dieser Rollstuhl wurde individuell nach Maß für Ihre speziellen Anforderungen gefertigt.

Beachten Sie bitte, dass die Ausstattung Ihres Rollstuhls bei einigen Hinweisen und Darstellungen abweichen kann.

Technische Änderungen und Verbesserungen der Rollstühle behalten wir uns vor.

Wir möchten Sie bitten vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Rollstuhls die Sicherheitshinweise und Anweisungen aufmerksam durchzulesen und zu beachten.

Falls Sie noch Fragen zu diesem oder einem anderen Produkt haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr BEROLLKA bewegt **Team**

Impressum:
Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH
Jahnstraße 16
D-74889 Sinsheim

Telefon +49 7261-7351-0
Telefax +49 7261-7351-10
E-mail: info@berollka.de
Internet: www.berollka.de

Revisionsstand:
März 2023 - Rev. 03

Copyright
Alle Inhalte, Bilder und Texte unterliegen dem Urheberschutz und dürfen ohne unsere ausdrückliche Genehmigung nicht veröffentlicht werden – auch nicht auszugsweise.

Inhalt

	Seite
Allgemeine Informationen	4
Zweckbestimmung / Indikation / Kontraindikation	6
Allgemeine Sicherheitshinweise	8
Allgemeine Informationen zum Transport im Kraftfahrzeug	9
Übersichtsdarstellung des Rollstuhls Cobra Sport	10
Handhabung bei Anlieferung	11
Gebrauchsschulung	12
Verstellmöglichkeiten	25
* Abnehmen der Antriebsräder	26
* Verstellung der Antriebsradachse	26
* Verstellung der Sitzhöhe	26
* Negativer Sturz	28
* extremste Einstellung	29
* Lenkrad mit Lenkrad-Adapter	30
* Kleiderschutz	31
* Rückenwinkelverstellung	32
* Fußbrett / Fußbrettbügel	33
* Feststellbremse	34
Zubehör	35
* Ankipphilfe	35
* Kippsicherung abschwenkbar	36
* Transitrollen	37
* Schiebegriffe höhenverstellbar	38
* Speichenschutz	39
* Wadenband	39
* Sicherheitsgurt	40
* Sitzkissen	40

Inhalt

	Seite
Technische Daten	41
Materialien des Rollstuhls	42
Wartung und Pflege	43
Wiedereinsatz	46
Zusätzliche Hinweise	49
* Garantie	49
* Typenschild	50
* Konformitätserklärung	51
* zusätzliche Hinweise	52

Diese Anleitung soll Ihnen helfen, sich mit Ihrem neuen Rollstuhl vertraut zu machen. Sie soll Ihnen zahlreiche Tipps und Anregungen geben, so dass Ihr Berollka-aktiv Rollstuhl ein verlässlicher Partner sein wird.

Vor Inbetriebnahme muss der Anwender und Fachhändler diese Anleitung gelesen und verstanden haben. Sehbehinderte finden auf unserer Webseite **www.berollka.de** diese Gebrauchsanweisung als PDF-Datei. Bei Fragen oder Anmerkungen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder unser Team (+49 - 7261-7351-0).

Bei Kindern oder Personen mit beeinträchtigter Handlungskompetenz müssen die Eltern bzw. autorisierte Betreuungspersonen dafür Sorge tragen, dass die Angaben der Gebrauchsanweisung befolgt werden.

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig auf. Alle durchgeführten jährlichen Inspektionen müssen vom Fachhändler dokumentiert werden.

Anlieferung

Bitte überprüfen Sie das Produkt bei Erhalt auf Vollständigkeit, Fehlerfreiheit und achten Sie auf eventuelle Transportschäden.

Überprüfen Sie die Ware in Gegenwart ihres Zustellers

Sollten Transportschäden aufgetreten sein, veranlassen Sie bitte eine Bestandsaufnahme (Feststellung der Mängel) in Gegenwart des Überbringers. Senden Sie bitte eine schriftliche Reklamation an den zuständigen Fachhändler.

Verpackung

Die Verpackung des Produktes sollte für einen eventuell später notwendigen Transport aufbewahrt werden. Falls Sie das Produkt zur Reparatur oder im Gewährleistungsfall zu uns zurückschicken müssen, verwenden Sie bitte nach Möglichkeit den Originalkarton, damit das Produkt optimal verpackt ist. Führen Sie ansonsten die Verpackungsmaterialien getrennt nach ihrer Art dem Recycling zu. Lassen Sie Verpackungsmaterialien nicht unbeaufsichtigt, da diese mögliche Gefahrenquellen darstellen.

Produktentsorgung

Führen Sie die für das Produkt verwendeten Rohstoffe getrennt nach ihrer Art dem Recycling zu.

Produkt einlagern (für einen Zeitraum von mehr als 4 Monaten)

- Reinigung durchführen
- Sitzkantelung (wenn vorhanden) auf 90° einstellen
- abnehmbare Textilteile ggf. in Folie o.ä. verpacken
- den Rollstuhl gegen Wegrollen und Verschmutzungen sichern
- Lagerung in trockener Umgebung ohne aggressive Umwelteinflüsse

Produktbeschreibung-Materialinformationen

Der Grundrahmen sowie die einzelnen Elemente sind aus Stahl oder Aluminium gefertigt, korrosionsfrei und pulverbeschichtet. Sämtliche Körperstützen sind gepolstert und bezogen. Die Bezüge bestehen zu 100% aus Polyester bzw. Polyamid-Textil-Substrat und sind schwer entflammbar (nach DIN EN 1021-1+2).

Verladen und Transport

Gewünschtes Packmaß herstellen und den Rollstuhl und alle demontierten Teile durch adäquate Ladungssicherung befestigen. Grundsätzlich ist der Rollstuhl für den Transport (Land/Luft) geeignet. Informieren Sie sich vor dem Rollstuhltransport über geeignete Ladungssicherungsmöglichkeiten.

Ergonomische Anforderungen

Hinweis: Sollte die Schiebegriffhöhe bei dem Rücken „Standard“ kleiner als die ergonomische Schiebegriffhöhe von 90cm sein, so sollte der Rücken „Schiebegriffe höhenverstellbar“ gewählt werden.

Kombinationen mit Produkten von Fremdherstellern

Hinweis
Der Rollstuhl darf nur mit den vom Hersteller freigegebenen elektrischen Zusatzantrieben kombiniert werden. Dabei obliegen Einschränkungen bzw. Anpassungen sowie der Anbau selbst dem Anbieter des Zusatzsystems oder dem beauftragten Fachhandel. Die Voraussetzungen erfragen Sie bitte beim Hersteller der Zusatzantriebe.

Hinweis
In der Kombination von Rollstuhl und elektrischem Zusatzantrieb treten besondere Belastungen auf, die zu Beschädigungen am Rollstuhl führen können. Fahren Sie nur langsam an Hindernisse heran und überwinden Sie diese vorsichtig, so dass nur wenig Kraft auf Lenkrad, Antriebsrad und den Rollstuhl im Gesamten einwirkt.

ACHTUNG:
Für Schäden aufgrund von Kombinationen unserer Rollstühle mit Fremdprodukten jeglicher Art, die unter Umständen erhebliche Gefahren in sich bergen, können wir keine Haftung übernehmen. Es sei denn, dass eine ausdrückliche Freigabe eines solchen Produktes durch Berollka-aktiv vorliegt.

Zweckbestimmung

Der Rollstuhl Cobra Sport ist für die Anwendung im Innen- und Außenbereich konzipiert. Dieser dient Personen mit Gehunfähigkeit oder stark eingeschränkter Gehfähigkeit als Mobilitätshilfe. Der Rollstuhl ist für den Gebrauch im Haus als auch im Freien für aktive Benutzer ausgelegt.

Indikation

Versorgung bei Gehunfähigkeit bzw. stark eingeschränkter Gehfähigkeit im Rahmen des Grundbedürfnisses sich frei zu bewegen und Alltagsgeschäfte zu erledigen. Außerdem ermöglicht der Rollstuhl dem Nutzer verschiedene Aktivitäten auszuüben.

- bei allen Therapieformen zur wechselnden Lagerung und Positionierung
- zur Stimulation/Stärkung des kompletten Stoffwechsels, des vegetativen Nervensystems und/oder des kompletten Herz-Kreislauf-Systems
- zum Erhalt, Aufbau und zur Aktivierung des gesamten Muskeltonus bzw. einzelner Muskelgruppen
- Lähmung
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt / -deformation
- Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden (nicht an beiden Armen)
- Sonstige Erkrankungen wie Herz-Kreislaufinsuffizienz oder rheumatische Erkrankungen

Kontraindikation

Die Verwendung des Rollstuhls ist ungeeignet bei:

- Wahrnehmungsstörungen
- Starken Gleichgewichtsstörungen
- Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden (an beiden Armen)
- Gliedmaßenverlust (an beiden Armen)
- Sitzunfähigkeit

Sicherheitshinweise zum Gebrauch

Die korrekte Benutzung des Rollstuhls erfordert eine genaue und sorgfältige Einweisung der Begleitperson. Wir möchten Sie bitten, vor der ersten Inbetriebnahme des Rollstuhls, die Gebrauchsanleitung aufmerksam durchzulesen und zu beachten.

- Treppen immer mit Hilfe von Begleitpersonen überwinden.
- Seitenteile und Armlehnen nie zum Tragen des Rollstuhls verwenden (nur feste Rahmenteile!).
- Kippgefahr beim Ankippen des Rollstuhls. Es empfiehlt sich daher das Ankippen zunächst mit einem Helfer zu üben, um dabei die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen kennenzulernen.
- Nach dem Auswechseln von Teilen immer die Schrauben fest anziehen.
- Die Feststellbremse ist **luftdruckabhängig.** Kontrollieren Sie deshalb regelmäßig den Luftdruck der Antriebsräder.
- Der Rollstuhl darf nicht als Duschstuhl verwendet werden und er darf nicht Meer-/Seewasser und Sand ausgesetzt werden, da die Lagerungen beschädigt werden können.
- Die Klemmhebel an den höhenverstellbaren Schiebegriffen müssen immer fest angezogen werden.
- Setzen Sie den Rollstuhl niemals über einen längeren Zeitraum der direkten Sonneneinstrahlung oder anderen Hitzequellen aus. Es besteht u. U. Verbrennungsgefahr an der Oberfläche von Sitz und Armlehnen.
- Das Abnehmen von Teilen oder Zubehör, welche Sie ohne Werkzeug entfernen können, kann sich sowohl positiv als auch negativ auf die Stabilität auswirken.
- Maximale Zuladung Cobra Sport:

  max. 100 kg für Sitzbreite 32cm bis 36cm
  max. 120 kg für Sitzbreite 38cm bis 46cm

- Auf der Berollka Homepage www.berollka.de informieren wir über evtl. Rückrufaktionen.
- schwerwiegende Vorkommnisse*, die in Zusammenhang mit dem Produkt auftreten, sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden.

Weitere Informationen kann Ihnen Ihr Fachhändler geben, der Ihnen auch die Variations- und Verstellmöglichkeiten Ihres Rollstuhls zeigt und wie die sich auf die Fahrsicherheit auswirken.

** („**schwerwiegendes Vorkommnis**“ bezeichnet ein Vorkommnis, das direkt oder indirekt eine der nachstehenden Folgen hatte, hätte haben können oder haben könnte:*
a) den Tod eines Patienten, Anwenders oder einer anderen Person,
b) die vorübergehende oder dauerhafte schwerwiegende Verschlechterung des Gesundheitszustands eines Patienten, Anwenders oder anderer Personen,
c) eine schwerwiegende Gefahr für die öffentliche Gesundheit,
MDR, Artikel 2, 65:

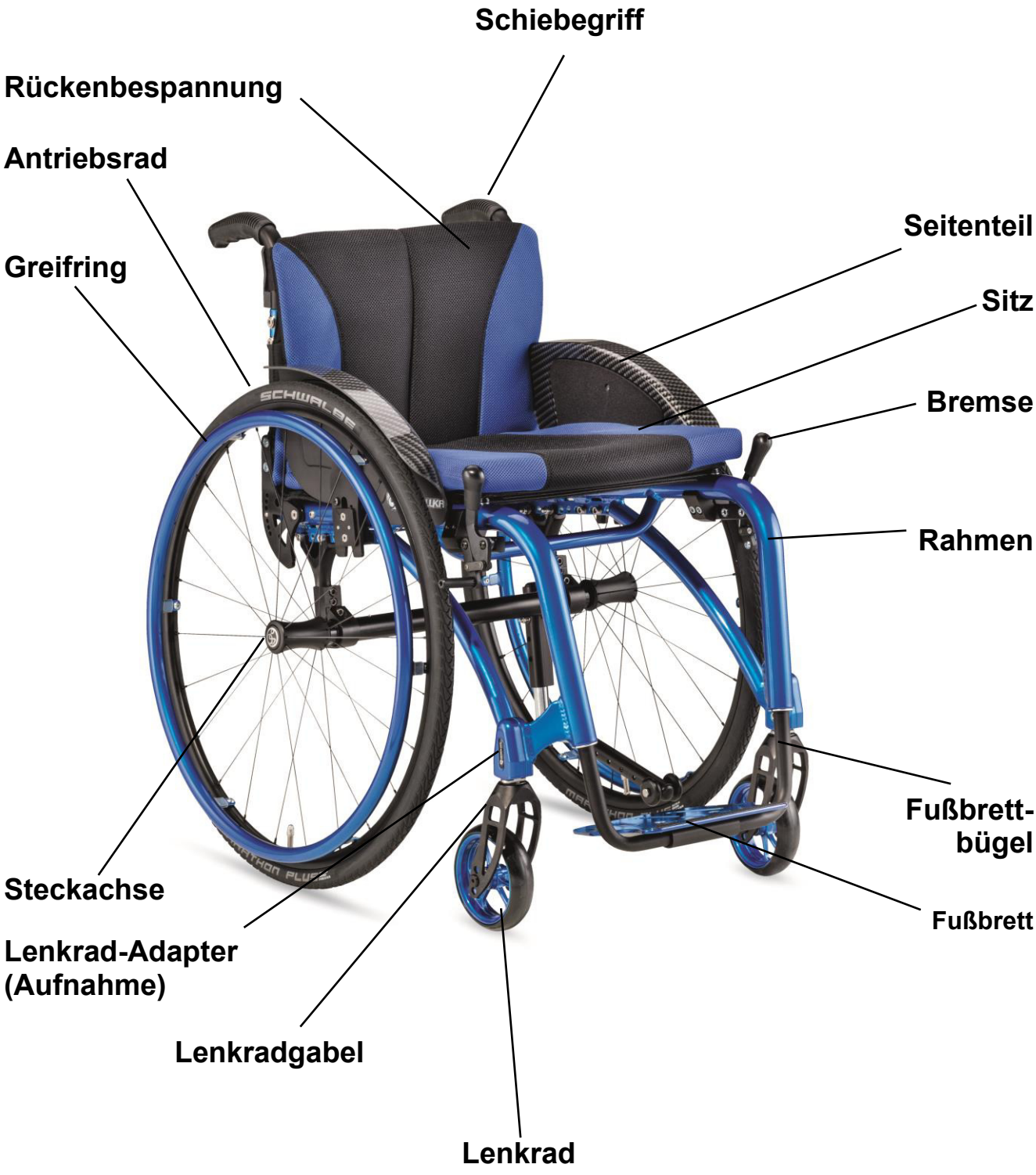
Transport des Rollstuhls mit Insassen im Kraftfahrzeug BTW

Als Sitz in einem Kraftfahrzeug dürfen nur Rollstühle verwendet werden, die erfolgreich einen Crash-Test nach ISO 7176-19 bestanden haben.

Der Rollstuhl Cobra Sport erfüllt diese Anforderung **NICHT** und darf somit **NICHT** als Sitz in einem Kraftfahrzeug verwendet werden!

Übersichtsdarstellung des Rollstuhls Cobra Sport

Die untenstehende Abbildung soll Ihnen die Bezeichnung der wichtigsten Bauteile an einem Rollstuhl zeigen, sowie die Begriffe, die Sie beim Lesen dieser Gebrauchsanweisung wieder finden.

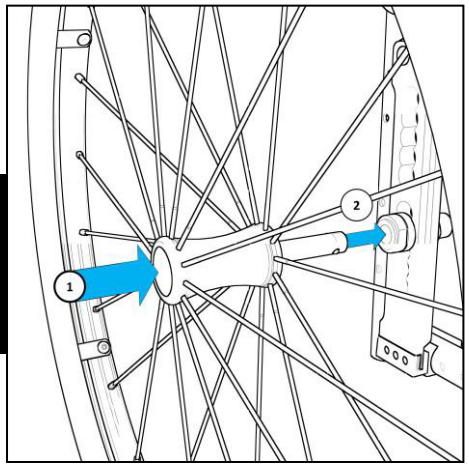


Handhabung bei Anlieferung

Ihr Rollstuhl wird in einem Karton komplett montiert angeliefert. Um Beschädigungen während des Transports zu vermeiden, werden steckbare und unbefestigte Teile im Karton separat verpackt.
Lassen Sie sich und Ihr Kind in die sichere Handhabung des Rollstuhls von Ihrem Fachhändler einweisen.

Zusammenbau

Nach dem Auspacken Ihres neuen Rollstuhls, nehmen Sie die Antriebsräder und stecken Sie diese, mit Hilfe der Steckachse (Nabenmitte) (1), in die Steckachsenbuchse (2).



ACHTUNG:

Achten Sie auf eine sichere Arretierung der Steckachse im Steckachsenadapter. Bei nicht gedrücktem Knopf darf sich das Antriebsrad nicht entfernen lassen!

Prüfen Sie die einwandfreie Funktion der Bremse (Feststellbremse). Korrigieren Sie ggf. den Luftdruck der Reifen.

Montagehinweise

Benötigte Werkzeuge zur Wartung und Reparatur:

- Innensechskantschlüssel, Größe 3, 4 und 5mm
- Maulschlüssel, Größe 10, 11, 13, 19 und 24 mm
- Steckschlüssel, Größe 10 und 19 mm
- Kreuzschlitzschraubendreher
- Reifenmontagehebel
- Drehmomentschlüssel

Rollstuhl-Gebrauchsschulung

Die ersten Fahrversuche

Führen Sie Ihre ersten Fahrversuche vorsichtig auf ebenem Gelände mit Unterstützung eines Helfers durch, bis Sie sich an Ihren neuen Rollstuhl gewöhnt haben. Nur mit Fahrpraxis dürfen Sie im öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen.
Besonders vorsichtig müssen Sie beim Fahren an Steigungen und Gefällen oder beim Überwinden von Hindernissen sein. Die Rollstühle haben konstruktionsbedingt nur eine eingeschränkte Rutsch- oder Kippsicherheit.

Hinweis: Verwenden Sie während den ersten Fahrten die Kippsicherung.

Ihr Rollstuhl gibt Ihnen ein höheres Maß an Unabhängigkeit und Mobilität. Die folgenden Punkte sollen Ihnen Anregungen oder Vorschläge geben, wie Sie Ihren Rollstuhl bei täglichen Situationen optimal einsetzen können.
Diese Übungen sind überwiegend für Rollstuhlfahrer ausgelegt, die über ausreichend Armfunktion verfügen und im Rollstuhl Ihren Oberkörper nach vorne beugen und wieder aufrichten können.

Voreinstellen des Rollstuhls

Um den Rollstuhl optimal nutzen zu können, muss er richtig eingestellt sein. Dazu einige wichtige Punkte:

* Die Ellenbogen berühren beim aufrechten Sitzen den höchsten Punkt des Antriebsrades.

* Bei Behinderten ohne Beckenkontrolle sollte eine Sitzneigung von ca. 3 bis 4 cm nach hinten abfallend vorhanden sein.

* Die Achse der Antriebsräder liegt senkrecht unter dem Hüftgelenk.

* Bei Schwerbehinderten (Tetraplegien, Cerebralparesen) muss die Achse der Antriebsräder um 2 - 3 cm nach hinten versetzt werden.
  (➔ siehe Radstandsverlängerung).

Handhaltung am Greifring

Für das Antreiben des Rollstuhls wird die Hand auf den Greifring gelegt, wobei nur der Daumen und der gebeugte Zeigefinger den Greifring berühren.
Die anderen Finger werden zu einer Faust geschlossen und berühren den Greifring nicht.

ACHTUNG:
Achten Sie beim Antreiben des Rollstuhls darauf, dass Sie dabei nicht die Reifendecke mit dem Daumen berühren. ➔ Klemmgefahr zwischen Reifen und Seitenteil / Armauflage !

ACHTUNG:
Achten Sie beim Durchfahren von engen Fahrbahnen, wie z.B. Türen oder Gebäudeeingänge, auf Ihre Hände. ➔ Verletzungsgefahr der Hände!

Losfahren mit dem Rollstuhl

Um mit dem Rollstuhl anzufahren, muss der Oberkörper etwas nach vorne geneigt werden, wobei der Rücken nicht die Rückenlehne berührt.
Die Hände fassen (wie in gezeigter Form) den Greifring am höchsten Punkt.

Diese Stellung ist die Starthaltung vor jedem Anfahren, um ein Kippen des Rollstuhls zu vermeiden.

Hinweis:
Bei extremer Radeinstellung (siehe Seite 32) muss eine Kippsicherung verwendet werden.

Antriebstechnik vorwärts

Aus der oben gezeigten Starthaltung schieben beide Hände gleichmäßig bis zur Streckung der Arme die Antriebsräder an. Der Oberkörper sollte dabei weitgehend ruhig gehalten werden.
Wenn die Hände bei ausgestreckten Armen die Greifringe verlassen, werden diese einen Moment in dieser Stellung gehalten. Die Faust wird dabei zur gestreckten Hand.
Nach der kurzen Verharrung der Arme und Hände in der gestreckten Haltung, schwingen diese locker in die Ausgangs- oder Startstellung zurück.

ACHTUNG:
Nicht in die Speichen oder auf die Laufflächen der rotierenden Antriebsräder greifen. Ebenso nicht zwischen den Andruckbolzen der Bremse und den Reifen greifen➔ Verletzungsgefahr!

Abbremsen aus voller Fahrt

Beim Abbremsen des Rollstuhls immer zuerst den Oberkörper zurücklegen!
Die Arme weit nach vorne unten strecken und den Greifring zwischen den Daumen und den gebeugten Zeigefingern gleiten lassen und durch dosiertes Zufassen bis zum Stillstand abbremsen.

Lenken des Rollstuhls während der Fahrt

Dazu immer zuerst den Oberkörper zurücklegen!
Beim Lenken des Rollstuhls während der Fahrt, wird der Greifring an der Seite abgebremst, zu welcher man lenken oder drehen möchte.

Lenken und Drehen des Rollstuhls im Stand

Beim Lenken des Rollstuhls im Stand, wird der Greifring an der Seite gleichmäßig und ruhig zurückgezogen, zu welcher man lenken oder drehen möchte.

Beim Drehen auf der Stelle schiebt die eine Hand vorwärts und die andere Hand gleichzeitig rückwärts.

Antriebstechnik rückwärts

Den Oberkörper weit zurücklegen!
Beide Hände beginnen an der oben gezeigten Starthaltung und schieben gleichmäßig und lange über den höchsten Punkt des Rades hinaus, den Rollstuhl nach hinten an.

Bremsen aus der Rückwärtsfahrt

Beim Bremsen des Rollstuhls aus der Rückwärtsfahrt müssen Sie den Oberkörper nach vorne legen.
Die Hände greifen möglichst weit vorne unten am Greifring, wobei dieser zuerst zwischen den Daumen und den gebeugten Zeigefinger rutschen gelassen und irgendwann festgehalten wird.

Der tägliche Rollstuhleinsatz

Ihr Rollstuhl von Berollka-aktiv wurde den täglichen Anforderungen entsprechend konzipiert und durch langjährige Erfahrungen bei individuellen Einsätzen weiterentwickelt. Der Berollka-aktiv Rollstuhl kann von Ihnen so selbständig wie nur möglich im Alltag genutzt werden.
Dabei sollte aber eine Begleitperson nicht ausgeschlossen werden - ganz im Gegenteil. Die Begleitperson, die für Sie eine nützliche Unterstützung ist, wird Ihren Rollstuhl einfach und leicht handhaben können.

Im Folgenden finden Sie einige Tipps und Tricks, wie Sie alltägliche Hürden mit Ihrem Rollstuhl selbständig oder gemeinsam mit einer Begleitperson überwinden können.

Steigungen bewältigen

ACHTUNG:
Personen, die mit Ihrem Oberkörper die Schwerpunktsverlagerungen nicht ausgleichen können, empfehlen wir bei Bergfahrten, bei mehr als 1% Steigung, zu Ihrer eigenen Sicherheit die unterstützende Hilfe einer Begleitperson.

Beugen Sie den Oberkörper nach vorne, so dass der Schwerpunkt weit vorne liegt, und greifen Sie mit beiden Händen möglichst weit vorne den Greifring.
Schieben Sie mit beiden Händen gleichzeitig und in kurzen Schüben die Antriebsräder an (kein ruckartiges Anfahren). Beugen Sie die Arme und beginnen Sie mit der gleichen Haltung erneut zu schieben.

Für Ihre Sicherheit:

- Um eine Kippgefahr auszuschließen, müssen Sie auch bei kleinen Steigungen mit Oberkörperkompensation fahren und besonders während den ersten Fahrten mit Kippsicherung (Stützrolle).
- Vermeiden Sie bei den Bergauffahrten ein ruckartiges Anfahren.
- Das Transportieren von Gütern hinter der Rückenlehne beeinflusst die Schwerpunktslage ungünstig, wodurch die Kippgefahr zunimmt.

ACHTUNG:
Beachten Sie bitte, dass bei extremster Einstellung der Antriebsräder der Schwerpunkt nach hinten verschoben wird (z.B. besonders bei Aktiv-Rollstühlen mit großem Sitzgefälle) und dadurch der Rollstuhl bereits bei einer kleinen Steigung nach hinten umkippen kann (siehe Verstellmöglichkeiten).

Ankippen des Rollstuhls

Ankippen des Rollstuhls bedeutet, dass Sie nur auf den Antriebsrädern fahren.

ACHTUNG:
Für dieses Vorhaben müssen Sie gute Geschicklichkeit und Gleichgewichtsverhalten besitzen. Beachten Sie auch, dass bei extremster Einstellung der Rollstuhl sehr leicht nach hinten umkippen kann!

Die folgenden Übungen sind nur mit einem erfahrenen Helfer durchzuführen.

Legen Sie den Oberkörper leicht zurück und greifen Sie zum Ankippen des Rollstuhls den Greifring etwas hinter dem höchsten Punkt des Greifringes. Bewegen Sie den Rollstuhl ruckartig nach vorne, ohne den Oberkörper nach vorne zu beugen. Die Vorderräder heben etwas vom Boden ab.

Zum Balancieren des Rollstuhls führen Sie Ausgleichsbewegungen durch, die Sie durch hin- und herbewegen der Greifringe erreichen. Der Helfer unterstützt Sie beim Halten des Gleichgewichts, indem er Ihnen durch leichtes Antippen mit den Fingern an den Schultern eine Rückmeldung über die Balancelage gibt.

ACHTUNG: Üben Sie das Ankippen zunächst **nur** mit einem Helfer!

Gefälle bewältigen

Zur eigenen Sicherheit empfehlen wir Ihnen auch für die Bergabfahrten die Unterstützung einer Begleitperson. Dabei muss die Begleitperson beachten, dass auf Gefällstrecken mehr Kraft erforderlich ist als auf der Ebene.
Fahren Sie niemals schneller als Schritttempo und achten Sie darauf, dass Sie den Rollstuhl jederzeit unter Kontrolle haben.

ACHTUNG:
Die auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist auf Gefällstrecken erheblich geringer als auf der Ebene. Dabei wird durch schlechte Bodenverhältnisse (z.B. Nässe, Schnee) die Bremskraft weiterhin verringert. Die gebremsten Räder können ein gefährliches Rutschen verursachen, die zu ungewollten Kursabweichungen führen können. Ein vorsichtig angepasster Bremsvorgang schließt dieses aus.

Es besteht die Möglichkeit ein Gefälle auf 4 Rädern oder auf 2 Rädern zu bewältigen.

4 Räder

Lehnen Sie den Oberkörper nach hinten, um den Schwerpunkt nach hinten zu verlagern.
Strecken Sie die Arme und greifen Sie mit beiden Händen den Greifring möglichst weit vorne.
Lassen Sie den Greifring zwischen den Daumen und den gebeugten Zeigefingern rutschen.

Achten Sie darauf, dass am Ende eines Gefälles die Fußbretter nicht den Boden berühren, da dadurch ein plötzliches, ungewolltes Bremsen Sie gefährden kann.

2 Räder

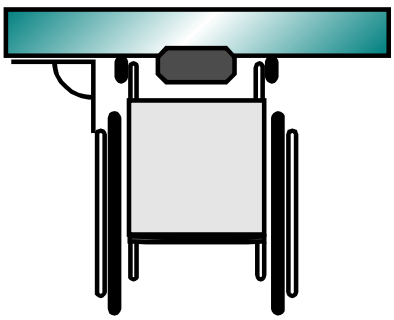
Die Voraussetzung hierzu ist, dass Sie die Balance und das Fahren auf den Antriebsrädern beherrschen!
(Anmerkung: diese Fähigkeit erleichtert vieles!)

Bilden Sie mit Ihrem Oberkörper eine Verlängerung der Rückenlehne.
Kippen Sie Ihren Rollstuhl an und beginnen Sie langsam zu rollen. Während dem Rollen sollten Sie mit gestreckten Armen und mit beiden Händen den Greifring wieder möglichst weit vorne greifen und den Rollstuhl auf 2 Räder balancieren.
Den Greifring sollten Sie dabei ebenfalls zwischen den Daumen und den gebeugten Zeigefingern kontrolliert rutschen lassen.
Durch Überkippen (nach vorne) und Abbremsen kann die Geschwindigkeit verlangsamt bzw. zum Stillstand gebracht werden.

Stufen, Bordsteine oder Hindernisse überwinden

Eine vorhandene Kippsicherung muss vorher eingeschwenkt und anschließend wieder ausgeschwenkt werden. Bei Hindernissen sollten gegebenenfalls vorhandene Rampen oder Aufzüge mit Hilfe einer Begleitperson benutzt werden.

Merke:
Die Grundvoraussetzung für das Überwinden von Stufen, Absätzen/Kanten oder Straßenbahnschienen ist das senkrechte Anfahren an das Hindernis (siehe Skizze!).
Bei schrägem Anfahren besteht die Gefahr, dass Ihr Rollstuhl umkippt. Sie dürfen dann die Hindernisse nur mit einer Begleitperson überfahren.



ACHTUNG:
Beachten Sie bitte, dass bei extremster Einstellung der Antriebsräder der Rollstuhl bereits bei kleinen Hindernissen nach hinten umkippen kann (siehe Verstellmöglichkeiten).

Es besteht die Möglichkeit eine Stufe aus der **Fahrt** oder aus dem **Stand** heraus zu überwinden.

Herunterfahren von Stufen

Hinweis:
Beim Herunterfahren von Stufen können die Fußbretter auf der Fahrbahn aufsetzen. Dabei besteht die Gefahr, dass Sie aus dem Rollstuhl fallen.

Fahren Sie senkrecht an die Stufe und kippen Sie den Rollstuhl vorne an.
Fassen Sie die Greifringe weit vorne und rollen Sie langsam die Stufe hinunter (Greifringe rutschen kontrolliert durch die Finger).
Wenn Sie mit Ihren Antriebsrädern aufsetzen beugen Sie den Oberkörper leicht nach hinten und setzen die Lenkräder ab.

ACHTUNG:
Wenn Sie auf vier Rädern eine Stufe herunterfahren müssen, d.h. ohne Ankippen, ist Vorsicht geboten, da Sturzgefahr besteht. Außerdem kann die Kippsicherung die Überwindung der Stufe gefährden, indem die Kippsicherungsräder auf der Stufe bleiben und die Antriebsräder frei in der Luft hängen bzw. nicht den Boden berühren. Bremsen, Antreiben und Lenken sind dabei nicht möglich.

Hinauffahren aus dem Stand

Kippen Sie nach dem senkrechten Anfahren an die Stufe Ihren Rollstuhl an und setzen Sie die Lenkräder auf der Stufe ab. Beugen Sie Ihren Oberkörper dabei nach vorne, um den Schwerpunkt nach vorne zu verlagern.
Fassen Sie die Greifringe vorne und schieben dann die Antriebsräder über die Stufe.

Diese Methode erfordert sehr viel mehr Kraft als die folgende "aus der Fahrt".

Hinauffahren aus der Fahrt

Kippen Sie bereits während dem senkrechten Anfahren an die Stufe Ihren Rollstuhl an und setzen dann die Lenkräder auf der Stufe ab, bevor die Antriebsräder die Stufe berühren.
Mit dem noch vorhandenen Schwung und mit den Greifringen ziehen Sie die Antriebsräder über die Stufe.

ACHTUNG
bei hochgelähmten Rollstuhlfahrern:
Der Rollstuhl kann bei bestimmter Rollstuhleinstellung, Rückenhöhe, Körperproportion und Radstand bereits bei sehr kleinen Hindernishöhen von **1 mm** nach hinten umkippen!
Bei derartigen extremen Einstellungen dürfen Sie die Überwindung von Hindernissen nur mit einer Begleitperson durchführen.
(Beachten Sie die ‚Extremste Einstellung' im Kapitel Verstellmöglichkeiten)

Treppen bewältigen

Hinweis:
Das Überwinden eine Treppe mit mehr als 2-3 Stufen, empfehlen wir zu Ihrer eigenen Sicherheit nur mit 2 Begleitpersonen durchzuführen.

Eine vorhandene Kippsicherung muss während des Treppensteigens eingeschwenkt und anschließend wieder ausgeschwenkt werden.

ACHTUNG:
Höhenverstellbare Griffe müssen fest arretiert sein. Taschen und Gegenstände müssen von der Rückenlehne entfernt werden, um die Begleitperson nicht zu behindern.

Beim **Hinabfahren** einer kleinen Treppe (von 2 bis 3 Stufen) fahren Sie oder die Begleitperson den Rollstuhl senkrecht an die oberste Treppenstufe heran. Die Begleitperson kippt den Rollstuhl auf die Antriebsräder und lässt den Stuhl Stufe für Stufe hinunterrollen.
Sie können die Begleitperson unterstützen, indem Sie nach jedem Absetzen den Stuhl kurz über die Greifringe abbremsen.

Beim **Hinauffahren** einer Treppe fahren Sie oder die Begleitperson den Rollstuhl rückwärts und senkrecht an die erste Treppenstufe heran. Die Begleitperson kippt den Rollstuhl auf die Antriebsräder und zieht den Rollstuhl an den Schiebegriffen Stufe für Stufe aufwärts.
Auch hierbei können Sie die Begleitperson unterstützen, indem Sie Zug um Zug die Greifringe nach hinten ziehen.

ACHTUNG:
Überprüfen Sie bitte, dass die Griffe auf den Rückenrohren fest aufgebracht und höhenverstellbare Griffe fest arretiert sind.

Treppensteigen zu dritt

ACHTUNG:
Bei hohen Stufen und Treppen mit mehr als 3 Stufen, müssen **2 Begleitpersonen** helfen. Die Helfer dürfen nur an **fest montierten Rahmenteilen** greifen.
Den Rollstuhl dabei **NICHT** anheben/tragen ➔ Verletzungsgefahr!

Beim **Hinauffahren** einer Treppe zieht der hintere Helfer an den fest montierten Griffen den Rollstuhl über die Stufe.
Der untere Helfer greift an den vorderen Rahmenrohren und stabilisiert die Lage. Dabei drückt er den Rollstuhl parallel zum Boden in die Stufen.

Beim **Herunterfahren** bremst der untere Helfer, indem er den Rollstuhl gerade in die Stufen drückt. Der obere Helfer hält an den Schiebegriffen dagegen, sichert ihn und hält ihn in der richtigen Position. Der Rollstuhl soll Stufe für Stufe herunterrollen.

ACHTUNG:
Die Haltepunkte für den Transport des Rollstuhls sind ausschließlich der Rahmen und die Schiebegriffe. Überprüfen Sie bitte, dass die Griffe auf den Rückenrohren fest montiert sind!

Hinweis:
Aufzüge und Rampen sind für den Rollstuhl-Fahrer eine besondere Gefahr.
Beim Befahren von Rampen besteht je nach Einstellung der Räder bereits bei 1% Steigung Kippgefahr!

Beim Benutzen von Aufzügen muss ausreichend Sicherheitsabstand zu möglichen Gefahrenbereichen eingehalten werden; z.B. besteht bei automatisch schließenden Türen Verletzungsgefahr der Hände.

Umsetzen auf Bett oder Stuhl

Hinweis:
Vor dem Umsetzen immer die Feststellbremse anziehen!
Beim Ein-/Aussteigen oder Umsetzen sollten Sie nicht auf das Fußbrett treten bzw. stehen

ACHTUNG: Kippgefahr des Rollstuhls nach vorne!
Üben Sie das Übersetzen auf Bett oder Stuhl nur mit einer Begleitperson.

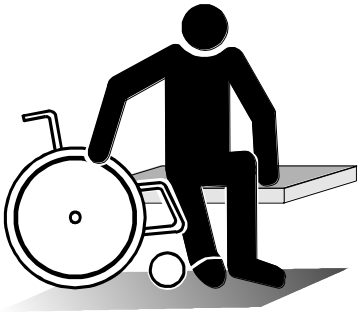
Fahren Sie mit Ihrem Rollstuhl in einem Winkel von 30-45° an das Bett oder den Stuhl heran und ziehen Sie die Bremsen an.

Klappen Sie (falls möglich) das Fußbrett hoch.

Rutschen Sie mit dem Gesäß so weit wie möglich auf der Sitzfläche nach vorne und setzen Sie dann dem Bett/Stuhl am nächsten stehenden Fuß auf den Boden.

Dann stützen Sie sich mit einer Hand auf dem Bett oder Stuhl ab und mit der anderen Hand auf der Armlehne oder der Sitzfläche des Rollstuhls.

Stemmen Sie sich mit beiden Armen hoch und wechseln Sie mit Schwung hinüber bzw. lassen sich (eventuell mit einem Rutschbrett) auf den Sitz rutschen.



Wenn Sie vom Bett oder Stuhl in den Rollstuhl wechseln wollen, verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge.

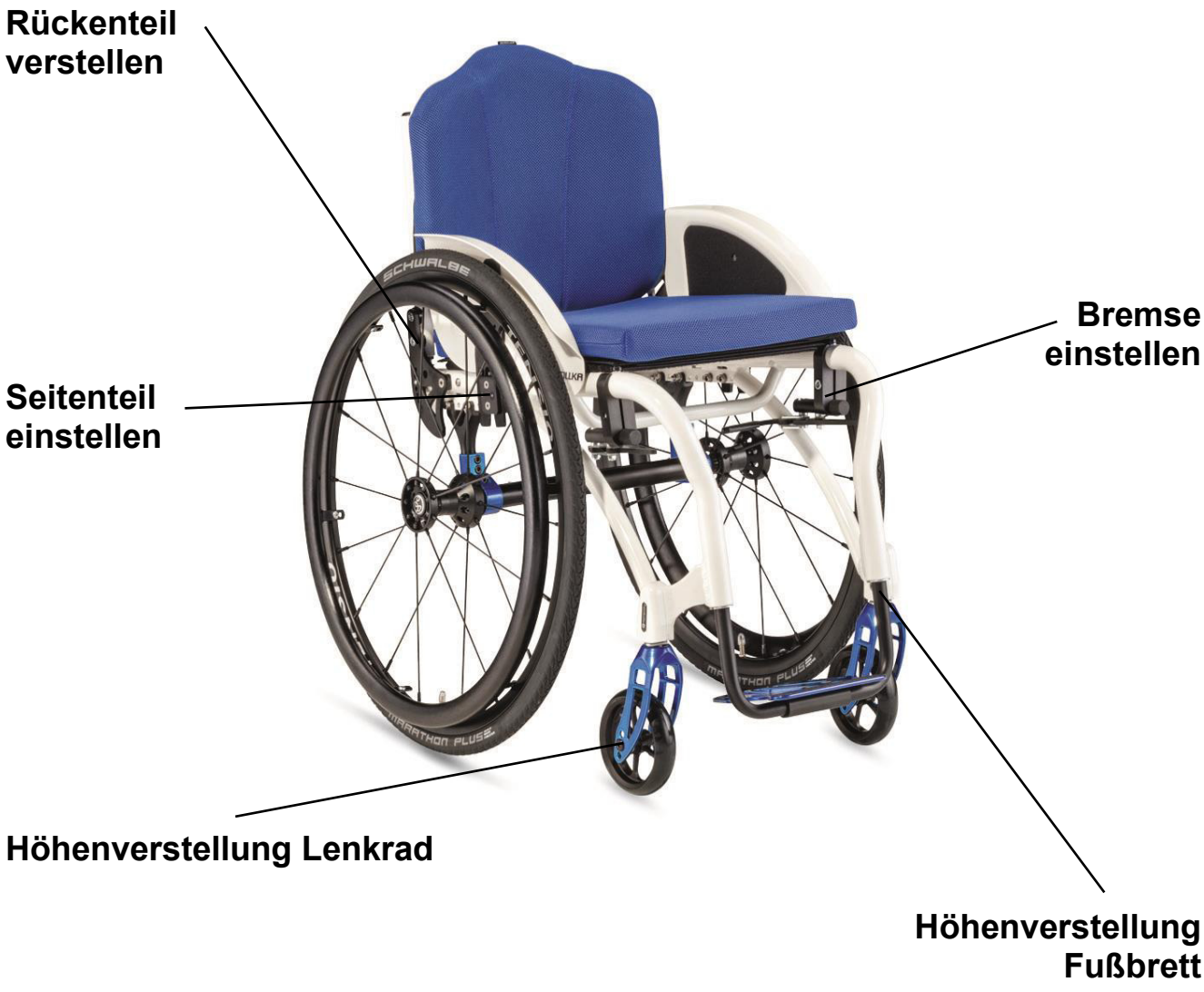
Wenn Ihr Rollstuhl abnehmbare oder schwenkbare Seitenteile/Armlehnen hat, können Sie auch seitlich übersetzen. Fahren Sie dazu den Rollstuhl parallel an die Längsseite vom Bett oder Stuhl und ziehen Sie die Bremsen an.
(weiteres Vorgehen siehe oben!)

Verstellmöglichkeiten

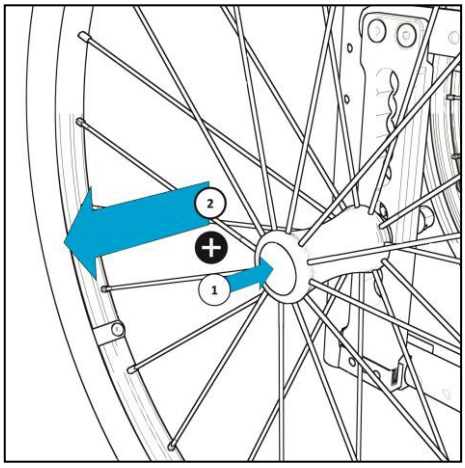
Da jede Behinderung anders ist, werden unterschiedliche Anforderungen an einen Rollstuhl gestellt. Oder anders betrachtet, kann ein Rollstuhl für verschiedene Behinderungen eingesetzt werden, indem bestimmte Änderungen in der Einstellung vorgenommen werden.
So gibt es auch die Möglichkeit, durch kleine wirkungsvolle Änderungen an der Rollstuhleinstellung ein bequemes und annähernd ermüdungsfreies Fahren zu erreichen.
Ihr Rollstuhl hat verschiedene Bauteile, die Sie sich selbst nach Bedarf einstellen oder verändern können. Sie können aber auch Ihren Händler darum bitten.

ACHTUNG: Schrauben immer fest anziehen!

Das Foto zeigt den Rollstuhltyp Cobra Sport



Abnehmen der Antriebsräder



Für den Transport Ihres Rollstuhls bieten Ihnen die Steckachsen eine beträchtliche Erleichterung. Durch Eindrücken des Steckachsenknopfes können Sie das Antriebsrad problemlos abziehen.
Das Aufstecken des Antriebsrades funktioniert ebenso einfach. Durch Eindrücken des Steckachsenknopfes können Sie die Steckachse in den Einschraubadapter der Lochplatte bis zum Anschlag einschieben. Den Knopf der Steckachse loslassen und das Rad sitzt fest.

Achtung: Überprüfen Sie bei jeder Montage den axialen festen Sitz der Steckachse.

Einstellung der Sitzfläche

Die Position des Sitzes ist ein Kriterium für ein leichtes, bequemes und angenehmes Fahren. Ihr Berollka-aktiv Rollstuhl bietet Ihnen daher viele Möglichkeiten, den Rollstuhl Ihren Bedürfnissen entsprechend einzustellen.

Verstellung der Antriebsradachse

Für die Schwerpunktsverstellung und Sitzneigungseinstellung wird die Radaufnahme am Grundrahmen versetzt.
Dazu befinden sich hinten unter dem Rahmenrohr 2 angeschraubte Achsaufnahmen/ Achszapfen.
Je nach Wunsch und Bedürfnis, wird die Achsaufnahme an entsprechender Position befestigt.

Verstellung der Sitzhöhe

Die hintere Sitzhöhe wird durch vertikales Versetzen der Achsaufnahme am Achszapfen eingestellt. Je nach benötigter Sitzhöhe können 2 verschiedene Achszapfen verwendet werden (siehe Tabelle Sitzhöhen).

ACHTUNG:
Beachten Sie bitte, dass bei den extremsten Einstellungen (Antriebsradaufnahme im vorderen Bereich) Ihr Rollstuhl bereits bei 1° Steigung umkippen kann.

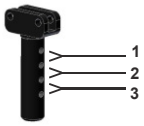
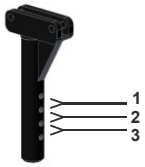
Tabelle für mögliche Sitzhöhen

COBRA Sport **<u>vordere</u> Sitzhöhe**

Lenkrad	Lenkradgabel 84 642 11	Position **1** oben	Position **2** mittig	Position **3** unten
4 Zoll		**47 cm**	**48 cm**	**49 cm**
5 Zoll		**48,5 cm**	**49,5 cm**	**50,5 cm**

Alle Maßangaben ± 1,0 cm

COBRA Sport **<u>hintere</u> Sitzhöhe**

Antriebsrad	Achsaufnahme	Position **1** oben	Position **2** mittig	Position **3** unten
24x1 Zoll mit kurzer Achsaufnahme		**40 cm**	**41,5 cm**	**43 cm**
24x1 Zoll mit langer Achsaufnahme		**45 cm**	**46,5 cm**	**48 cm**

Alle Maßangaben ± 1,0 cm

Negativer Sturz

Einen negativen Sturz wird durch den entsprechenden Einschubadapter im Rahmen erreicht. Sie haben die Möglichkeit einen Einschubadapter mit 0°, 3°, 5° oder 7° Sturz einzuschieben und an dem Achsquerrohr zu klemmen.
Beachten Sie bitte, dass bei großem Sturz der Einschubadapter weiter herausgezogen werden muss, damit die Bereifung nicht gegen das Seitenteil drückt (streift). Die Klemmung der Achsaufnahme muss nach einer Einstellung am Einschubadapter immer wieder fest angezogen werden.

Hinweis:
Beachten Sie beim Anziehen der Klemmung, dass die Spur der Antriebsräder richtig eingestellt ist und die Spur nicht „auf“ oder „zu“ macht.
Wenn die Klemmung geöffnet ist, lässt sich die Spur des Rollstuhls durch Drehen des Querrohrs optimal einstellen.
Beachten Sie bitte, dass das Querrohr mittig eingebaut ist. Dazu prüfen Sie, ob der Abstand rechts und links vom Querrohr zur Klemmaufnahme gleich ist.

Hinweis:
Bei einem größer eingestellten Sturz, erhöht sich die Gesamtbreite des Rollstuhls.
Außerdem werden Antriebsräder durch eine große Schrägstellung zusätzlich belastet.

ACHTUNG: Extremste Einstellung

Durch die Verstellmöglichkeiten am Sitzrahmen (zum Grundrahmen), können extreme Einstellungen an Ihrem Rollstuhl erreicht werden!

Als **extremste Einstellung** gilt die am weitesten hinten liegende und gleichzeitig niedrigste Einstellungsmöglichkeit des Sitzrahmens. Diese extreme Position ist die gefährlichste, da in dieser Stellung die **statische Stabilität** des Systems (Rollstuhl & Nutzer) sehr gering ist und dadurch der Rollstuhl sehr leicht und bereits bei 1° Steigung nach hinten umkippen kann. Die statische Stabilitätsgrenze erfolgt rechnerisch aus den Schwerpunktkoordinaten und den Geometriegrößen und wird dann erreicht, wenn der Rollstuhl mit Nutzer beim Vorgang des Antreibens bereits sehr leicht nach hinten umkippen kann.
Die Instabilität wird durch entsprechende Rückenwinkel nach hinten noch verstärkt.

Bei solchen Einstellungen dürfen Sie nur mit Kippsicherung oder mit einer Begleitperson fahren.

Durch die oben beschriebene extreme Einstellung wird auch die **kritische Hindernishöhe** kleiner, da sich der Schwerpunkt nach hinten verlagert und ohne Oberkörperkompensation der Rollstuhl leicht nach hinten umkippen kann.

Mit der kritischen Hindernishöhe wird die Höhe bezeichnet, bei welcher der Schwerpunkt des Systems gerade senkrecht über der Hinterachse steht. Diese **kritische Hindernishöhe** wird bei extremer Einstellung bereits bei **1mm** Hindernishöhe erreicht.

ACHTUNG:

- Da bereits auf Steigungen und beim Überwinden von Hindernissen die Kippgefahr sehr groß ist, **muss** Ihr Rollstuhl mit der **abschwenkbaren Kippsicherung** (Sicherheitsrad) ausgerüstet werden.
- Beachten Sie bitte, dass durch die Verstellung der Antriebsräder auch eine korrekte Einstellung der Seitenverkleidungen (Kleiderschutz) und der Bremsen durchgeführt werden muss.
- Achten Sie darauf, dass Sie bei allen Verstellungen die Schrauben und Muttern wieder fest anziehen!

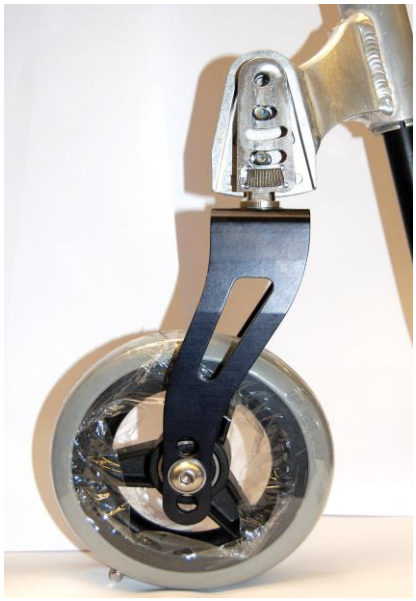
Lenkrad mit Lenkrad-Adapter

Ein optimales Fahrverhalten der Lenkräder und damit des Rollstuhls bringt grundsätzlich eine senkrecht zur Fahrbahn ausgerichtete Schraubachse bzw. Lenkrad-Adapter.

Rollstuhl mit winkelverstellbarer Schraubachse:

Das Ausrichten der Schraubachse erreichen Sie durch das Versetzen des Aufnahmebolzens im Lenkrad-Adapter.

Durch Lösen der Schrauben des Lenkradadapters können Sie den Deckel des Lenkradadapters leicht öffnen und den Aufnahmebolzen auf der Verzahnung in die gewünschte Position versetzen.
Dabei sollte die Schraubachse immer senkrecht zum Boden ausgerichtet sein.



Anmerkung:

- Achten Sie bitte darauf, dass die Stellungen der Lenkradachsen auf beiden Seiten identisch sind.
- Beide Lenkräder müssen auf ebener Fläche Kontakt zum Boden haben.

Austauschen der Lenkräder

Um die Lenkräder aus der Lenkradgabel entnehmen und austauschen zu können, muss wenigstens eine Schraube aus der Lenkradachse entfernt werden. Danach können Sie die die komplette Achse aus der Lenkradgabel entfernen und das Lenkrad tauschen.

ACHTUNG:
Bei Positionsveränderung des Lenkrades innerhalb der Gabel oder beim Wechseln der Lenkräder (eine andere Größe), ist darauf zu achten, dass die Unterkante der Lenkradgabel ausreichend Abstand zum Boden hat.
Bei zu geringem Abstand können bei unebenen, weichen oder verschmutzten Wegen die Lenkradgabeln an Hindernissen anstoßen und den Rollstuhl unerwartet schlagartig abbremsen.

Beachten Sie daher bei der Montage, dass die Stege der Lenkradgabeln nicht über die Felgen der Lenkräder hinausragen (notfalls Lenkradgabeln gegen eine Kürzere austauschen, siehe Ersatzteilkatalog).

Kleiderschutz

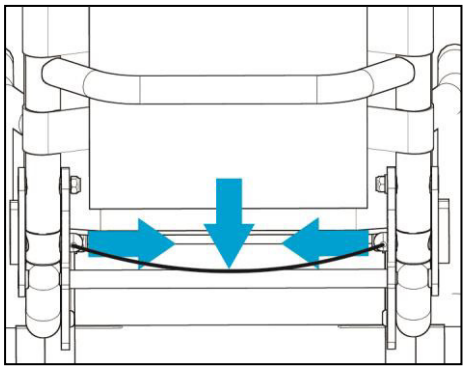
Der Kleiderschutz des Cobra Sport lässt sich durch den steckbaren Bügel in kürzester Zeit montieren und demontieren. Dies ermöglicht das Abklappen des Rückens beim Transport des Rollstuhls und erleichtert den Ein- und Ausstieg aus dem Rollstuhl.

Um den Kleiderschutz an den Radverlauf anzupassen, entfernen Sie die Schrauben von der Sitzfläche zugewandten Seite des Kleiderschutzes. Die diversen Bohrungen des Steckbügels erlauben eine Vielzahl von Einstellungsmöglichkeiten.

Um eine schnelle Anpassung auf verschiedene Radgrößen oder -profile zu ermöglichen, lösen Sie die, dem Rad zugewandte, Anschlagsschraube und versetzen Sie diese auf die benötigte Position.

Rücken abklappen

Damit sich das Packmaß ihres Cobra Sport entscheidend verringern lässt, kann der Rücken bis auf die Sitzfläche abgeklappt werden.



Zum Abklappen des Rückens entfernen Sie zunächst den Kleiderschutz auf beiden Seiten der Sitzfläche. Dies ist durch die Steckbügel in Sekundenschnelle möglich. Danach ziehen Sie die Entriegelungsleine auf der Rollstuhlrückseite im mittleren Bereich nach hinten, bis die beiden Entriegelungsbolzen den Rücken zum Abklappen frei geben. Nun können Sie den Rücken bis auf die Sitzfläche abklappen. Durch Loslassen der Entriegelungsleine verriegelt der Rücken auch in der eingeklappten Position. So lässt sich der Rollstuhl auch am Rückenbügel hochheben.

Hinweis:
Bevor Sie den Rücken abklappen, müssen Sie die Seitenteile herausnehmen.

Rückenwinkelverstellung

Durch Ziehen der Entriegelungsleine hinter der Rückenbespannung kann der Rücken jederzeit ohne Werkzeugeinsatz verstellt werden. Dabei ist eine Winkelverstellung von jeweils 7,5°-Schritten möglich. Nach loslassen der Entriegelungsleine rasten die Bolzen in den Bohrungen ein.

An der Unterseite des Rückenrohrs ist jeweils eine Schraube eingedreht und mit einer Mutter gekontert. Durch Einstellen dieser Anschlagschrauben kann die Verstellmöglichkeit des Rückens begrenzt werden. Dies hat den Vorteil, dass das Rückenteil, beispielsweise nach Transport im Fahrzeug mit abgeklapptem Rücken, schnell zurück in die bevorzugte Position gebracht werden kann.

ACHTUNG:
Bei stark zurückgelehnter Rückenposition verschiebt sich die Schwerpunktslage nach hinten und die Kippgefahr steigt. Sie sollten daher die ersten Einstellungen der Rückenposition nur mit einer Begleitperson oder einer Kippsicherung durchführen.

Fußbrett / Fußbrettbügel

Das Fußbrett ist, über die im Rahmen eingelassenen Fußbrettbügel, in seiner Lage höhenverstellbar und daher individuell einstellbar.
Um die Fußbrettbügel nach oben oder unten (je nach Bedarf) zu verschieben, und somit das Fußbrett Ihrer Unterschenkellänge anzupassen, müssen Sie die Gewindestifte lösen. Diese befinden sich auf Höhe der Lenkrad-Adapter im Rahmen und halten, zusammen mit den Einlegebuchsen, die Fußbrettbügel in Position.

Durch die Klemmverbindung auf seiner Unterseite ist das Fußbrett zudem winkelverstellbar.

Hinweis:

Wenn Sie die Fußbrettbügel auf beiden Seiten verlängern, also das Fußbrett herabsetzen, müssen Sie berücksichtigen, dass sich die Bodenfreiheit verringert und ein Überfahren von Hindernissen mit 4 Rädern schwieriger werden kann.

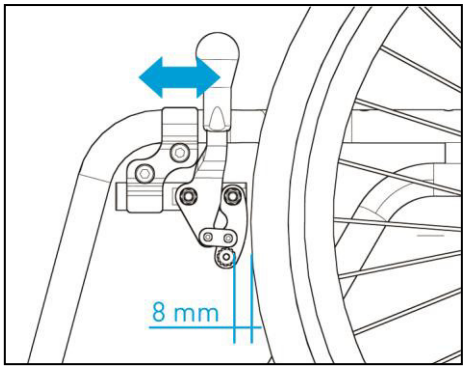
Hinweis:
Schrauben immer fest anziehen!

ACHTUNG: Der Rollstuhl darf **nicht** ohne Fußbrett benutzt werden!

Feststellbremsen (Kniehebelbremse)

Die Bremse müssen Sie so einstellen, damit der Abstand zwischen Mitte des Bremsandruckbolzen und dem Antriebsrad bei Normalbereifung/ Leichtlaufdecken **8 mm** beträgt (bei pannensicherer Bereifung 9 mm).

Bei einem Versetzen der Antriebsräder (horizontal), zum Rahmen oder durch eine Radstandsverlängerung, werden Sie feststellen, dass die Bremsen nicht mehr oder nur noch ungenügend ihre Funktion erfüllen können.



Um wieder die richtige Einstellung der Bremse zum Antriebsrad herzustellen, müssen Sie die beiden Schrauben am Klemmhalter der Bremse lösen und diese auf dem Rahmen so weit versetzen, bis Sie bei geöffneter Bremse wieder einen Abstand von etwa **8 mm** zum Antriebsrad erhalten (bei pannensicherer Bereifung 9 mm).

ACHTUNG:

- Die Feststellbremsen sind **nicht zum Abbremsen** des fahrenden Rollstuhls ausgelegt.
- Da die Feststellbremse luftdruckabhängig ist, müssen Sie die **Bremse und den Luftdruck regelmäßig kontrollieren**!
- Durch den pausenlosen Einsatz Ihres Rollstuhls kann ein Verschleiß an Reifen und Bremsmechanismus entstehen, dass ein Nachstellen der Bremse erforderlich macht.

Hinweis:
Die Bremsen sind vom Luftdruck der Antriebsräder abhängig. Bei zu geringem Luftdruck oder bei einem zu großem Bremsabstand, verliert die Bremse ihre Funktion.

Luftdruck-Empfehlung:

Standard-/Normalbereifung	max 5 bar
Leichtlaufbereifung	max 7 bar

Zubehör

Ihr Rollstuhl ist wie ein Baukastensystem modular aufgebaut, so dass Sie einzelne Zubehörteile auch nachträglich an Ihrem Rollstuhl anbringen können.

Als Zubehör werden Teile oder Komponenten bezeichnet, die zusätzlich oder für andere Teile an Ihren Rollstuhl angebracht werden können. Das Zubehör sollte bei der Bestellung eines Rollstuhls mit ausgewählt werden, kann aber auch nachträglich (mit Aufpreis, da eventuell zusätzliche Teile benötigt werden) bestellt werden.

Nähere Informationen zum Zubehör sowie weiteres Zubehör entnehmen Sie bitte dem Ersatzteilkatalog.

Ankipphilfe

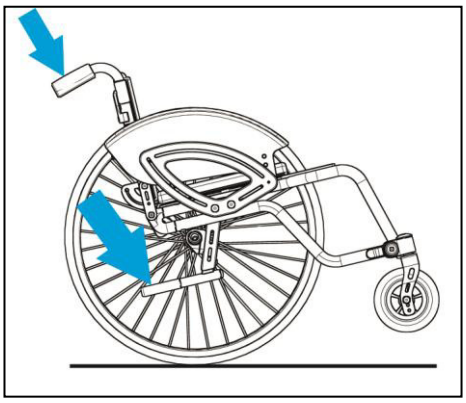
Die Ankipphilfe (Ankippbügel) wird in den am Rahmenrohr befestigten Adapter eingeschoben und mit einer Schraube fixiert.

Hinweis:
Achten Sie bei der Positionierung des Ankippbügels auf Kollisionen oder Funktionseinschränkungen mit anderen Bauteilen.

ACHTUNG: Ziehen Sie die Schrauben nach dem Verstellen wieder fest!

Wenn Sie den Rollstuhl ankippen wollen:

Halten Sie den Rollstuhl mit beiden Händen an den Schiebegriffen fest.
Danach stellen Sie einen Fuß auf den Ankippbügel und drücken diesen nach unten, um den Rollstuhl um die Achse der Antriebsräder anzukippen.

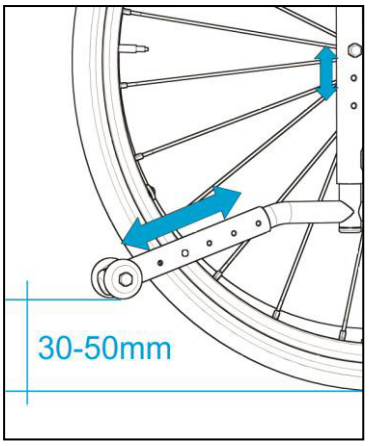


Zum Abkippen des Rollstuhls verringern Sie langsam den Druck auf den Ankippbügel und die Schiebegriffe und bringen den Rollstuhl wieder in die Ausgangslage zurück.

Kippsicherung abschwenkbar

Die abschwenkbare Kippsicherung (Sicherheitsrad) verhindert das Abkippen des Rollstuhles nach hinten. Das Kippsicherungsrad muss dabei einen Abstand von ca. 3 - 5cm vom Boden haben.

Grundsätzlich ist die Kippsicherung in einen am Rahmenrohr befestigten Adapter eingeschoben und an einer Zugfeder in einer der Bohrungen drehbar aufgehängt.
Über die verschiedenen Bohrungen im Adapter lässt sich die Höhe, sprich der Abstand der Kippsicherung zum Boden, einstellen.
Über Eindrücken der Stativfeder am Teleskoprohr des Kippschutzes lässt sich auch der Abstand des Kippschutzes zum Rahmen des Rollstuhles entsprechend der Rasterbohrungen einstellen.



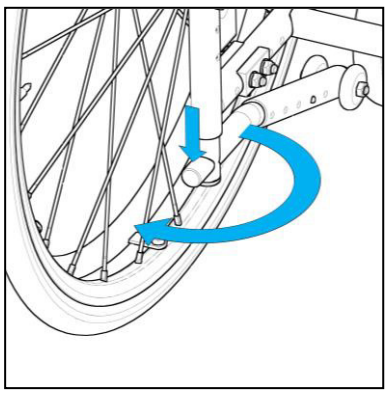
ACHTUNG:
Ziehen Sie nach Veränderung der Position wieder alle Schrauben fest und achten Sie darauf, dass die Stativfeder wieder sicher in der entsprechenden Rasterbohrung eingerastet ist.

Hinweis:
Die Kippsicherung muss nach hinten ausgeschwenkt sein, wenn der Winkel zwischen Sitz und Rücken auf mehr als 90° eingestellt wird.

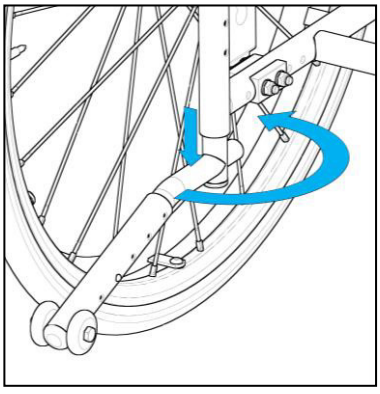
Die Kippsicherung kann durch leichten Druck von oben aus der Verankerung gelöst und dann nach vorne ein- bzw. nach hinten ausgeschwenkt werden (Drehung um 180°).
Stellen Sie sicher, dass die Kippsicherung in den Endlagen eingerastet ist!

Hinweis:
Beim Überfahren von Hindernissen bzw. Stufen muss die Kippsicherung um 180° nach vorne eingeschwenkt werden, um ein Aufsetzen zu vermeiden.

nach hinten ausschwenken



nach vorne einschwenken



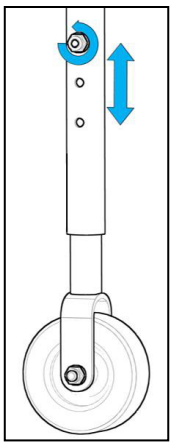
ACHTUNG: Ein Ankippen und Fahren auf den Kippsicherungsrädern ist **nicht** zugelassen!

Transitrollen

Nur mit den Transitrollen an Ihrem Rollstuhl haben Sie die Möglichkeit schmale Durchfahrten zu passieren, an denen Ihr Rollstuhl mit Antriebsrädern zu breit wäre. Dies können sehr schmale Türöffnungen sein, enge Gänge im Bus, Zug oder Flugzeug oder ein enges Bad im Hotel.

Das Handhaben ist ganz einfach:

Nach dem Abnehmen der Antriebsräder mit den Steckachsen können Sie mit den Transitrollen weiterfahren.
Auf die Antriebsräder zu verzichten ist zeitweise unproblematisch, da der Anwender sich eventuell schieben lassen kann oder sich selbst mit den Armen durch die engen Gänge ziehen kann.



Die Transitrollen werden, wie der Kippschutz, ebenfalls in das Rahmenrohr eingeschoben und mit je einer Schraube im Rahmen fixiert.

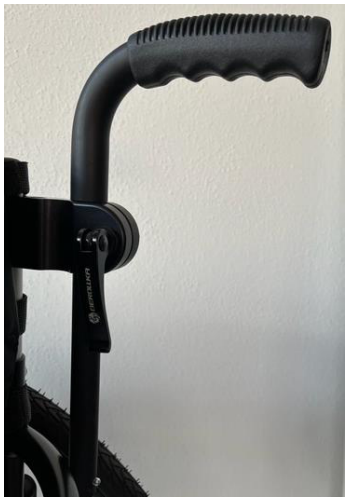
Hinweis:
Achten Sie bei der Positionierung der Transitrollen auf Kollisionen oder Funktionseinschränkungen mit anderen Bauteilen.

ACHTUNG: Ziehen Sie die Schrauben nach dem Verstellen wieder fest!

ACHTUNG:
Beachten Sie bitte, dass an Ihrem Rollstuhl bei abgenommenen Antriebsrädern die **Bremsen keine Funktion** haben!

Hinweis:
Die montierten Transitrollen sind im ungenutzten Zustand (Antriebsräder montiert) ca. 2-3 cm vom Boden entfernt. Die so montierten Transitrollen stören weder beim Fahren, beim Ankippen noch beim Transportieren des Rollstuhls.
Sie sind aber nicht mit dem Sicherheitsrad bzw. Kippsicherung abschwenkbar zu verwechseln.

Schiebegriffe höhenverstellbar



Die einzelnen Schiebegriffe werden von oben in den Schiebegriffhalter eingeschoben und mittels eines Klemmhebels in der geforderten Position geklemmt.

Um einen Schiebegriff abzunehmen, muss man die Stativfeder, die sich am unteren Ende befindet, eindrücken. Erst dann kann der Schiebegriff komplett herausgezogen werden und entfernt werden. Dies dient der Sicherheit, damit sich die Schiebegriffe nicht versehentlich entnehmen lassen.

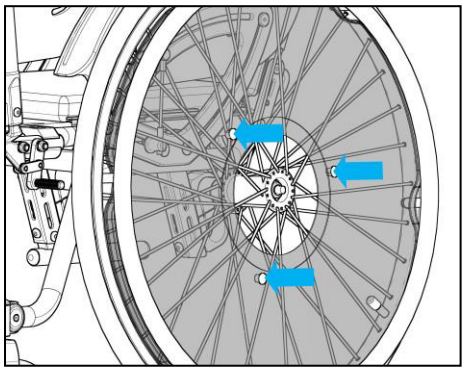
Durch die beschriebene Möglichkeit die Schiebegriffe werkzeuglos abnehmen zu können, entsteht der Vorteil diese jederzeit entfernen zu können, z.B. für den Transport / Verladen des Rollstuhls.
Nachteilig ist dagegen hierbei, dass dann der Rollstuhl keine adäquaten Griffmöglichkeiten zum Schieben des Rollstuhls mehr bietet, wenn die Schiebegriffe abgenommen wurden!

Schiebegriffe abklappbar

Ein weiteres Zubehörteil, welches die Flexibilität Ihres Rollstuhls in allen Lebenslagen erhöht, ist der abklappbare Schiebegriff für Begleitpersonen. Das platzsparende Design erlaubt es Selbstfahrern, bei Bedarf die Hilfe einer anderen Person entgegenzunehmen, ohne dabei die Maße des Rollsuhls dauerhaft durch Schiebebügel zu erweitern.

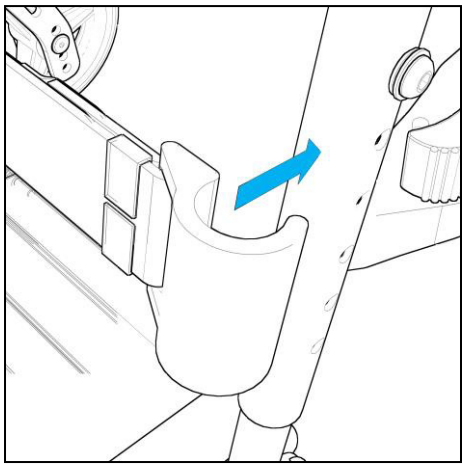
Speichenschutz

Der Speichenschutz verhindert, dass man mit den Fingern in laufende Räder bzw. Speichen greift. Er kann einfach durch 3 Clips montiert/demontiert werden.



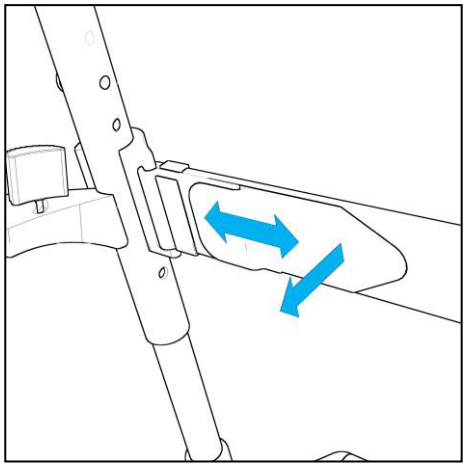
Wadenband

Das Wadenband wird am Rahmen mittels der Halterung aufgeklipst und kann in der Position verschoben werden.



Durch das Wadenband wird ein Abrutschen der Füße vom Fußbrett verhindert.

Der Durchhang des Wadenbandes lässt sich durch Lösen der Klett-Flauschverbindung einstellen.



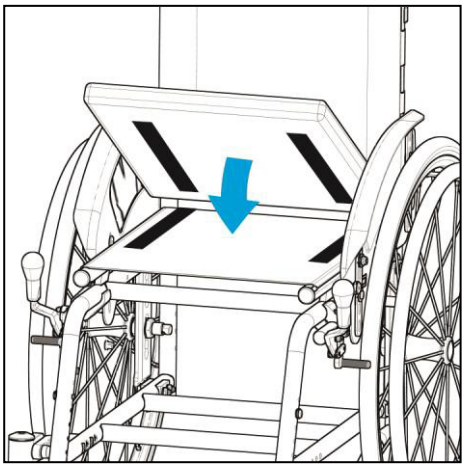
Sicherheitsgurt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit verwenden Sie den Sicherheitsgurt. Er wird oberhalb des Klappmechanismus und unterhalb der Querstrebe um das Rücken-Rahmenrohr gelegt.
Die Gurtlänge können Sie mit Hilfe der verschiebbaren Schnalle am Gurt einstellen.
Öffnen und Schließen des Gurtes erfolgt am Gurtschloss.

Sitzkissen

Das Sitzkissen ist mittels Klett-Flauschverbindung gegen Verrutschen gesichert.

Durch die Möglichkeit das Sitzkissen abnehmen zu können, entsteht der Vorteil, dass Sie dieses auch entsprechend reinigen können.



Technische Daten

Produktname: **Cobra Sport**

Hilfsmittelnummer: **18.50.03.5010**

Alle Maßangaben ± 5%

Bezeichnung	**Maße**		**Bemerkung**
Sitzbreite (SB)	2 cm Raster	32 - 46cm	
Sitztiefe (ST)	2 cm Raster	RL 1: ST 36-40 RL 2: ST 42-46	
Rückenhöhe (RH)	5 cm Raster	25 – 45 cm	
Sitzhöhe (SH)	1 cm Raster	Vorne 47 – 50,5cm Hinten 40 – 48cm	ohne Sitzkissen und je nach Lenkrad/Antriebsrad
Unterschenkellänge (USL)		25 – 48 cm	Je nach Fußbrett
Sitzwinkel	7,5° Raster	-15° bis 30°	
Höhe der Armlehnen		ab 18 cm	gemessen zur Sitzfläche (je nach Seitenteil)
Rückenwinkel		60°bis 105°	Je nach Ausführung
Radgrößen Vorne Hinten	 4“; 5“ 24“		 mit Vollgummi oder Luftbereifung
Radsturz		0° / 3° / 5° / 7°	
Außendurchmesser Greifring	24“	53cm	
Durchmesser Greifring		Ø19mm / Ø20mm	
Gesamtbreite Rollstuhl	bei 0° Sturz bei 3° Sturz bei 5° Sturz bei 7° Sturz	SB + 16 cm SB + 21 cm SB + 25 cm SB + 29 cm	mit Greifring eng
Horizontale Verstellung des Antriebsrades (=Schwerpunktverstellung)	11cm		
Wenderadius	max. 92 cm		abhängig von der Radgröße und Rahmenlänge
Kippstabilität nach hinten	8,6° >10°	ohne Kippschutz mit Kippschutz	
Kippstabilität zur Seite	>13°		
Wirksamkeit der Feststellbremse	bei max. 11° Gefälle		
max. Zuladung	100 kg 120 kg	SB 32 – 36cm SB 38 – 46cm	
Gewicht der Standard-Version	ab 10 kg	Je nach Ausstattung	
Betrieb auf Untergrund	ebenen und festen Untergründen		
Normative Anforderungen	Der Rollstuhl erfüllt die Anforderungen der ISO 7176-8		

Material des Rollstuhls

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Liste mit den an ihrem Rollstuhl verwendeten Materialien.

Baugruppe	Material	Oberfläche
Rahmenteile	St37k/ EN AW-5083	pulverbeschichtet
Anbauteile	St37k/ EN AW-6060	pulverbeschichtet/ eloxiert
Verbindungsteile und Schrauben	St37K 1.4302 EN AW-6060	pulverbeschichtet/ verchromt / eloxiert
Klemmhebel	Kunststoff PA6	
Seitenteile / Kleiderschutz	EN AW-5754	pulverbeschichtet
Fußplatte/ Fußbrettprofil	EN AW-6060	pulverbeschichtet
Polsterung	VB 100 30mm Dicke	
Polsterbezug	Trevira CS	
Reifen / Rollen	Gummi	
Griffe	TPE 45 Shore	

Wartung und Pflege

Die Verantwortlichkeit für die Wartung des medizinischen Hilfsmittels bzw. Therapiegerätes liegt in der Verantwortung des Eigentümers bzw. Besitzers des Produktes. Die Nichteinhaltung der Wartungen bzw. der Wartungsintervalle gemäß dem Zeitplan der Bedienungsanleitung des Produktes kann das Erlöschen der Garantie dieses Produktes zur Folge haben. Weiterhin kann die Nichteinhaltung der Wartungen zu einer Beeinträchtigung der Funktionstüchtigkeit führen bzw. die Sicherheit des Nutzers und/oder der Pflegekraft bzw. Begleitperson gefährden.

Ihr Rollstuhl benötigt, ebenso wie andere Hilfsmittel, eine regelmäßige Pflege. Außerdem wird Ihnen der Rollstuhl ausgesprochen dankbar sein, wenn Sie ihn pfleglich behandeln, da er dann für Jahre sein gutes Aussehen behält. Vorsorglich sind alle Metallteile gegen Korrosion mittels Pulverbeschichtung, Eloxal oder Verchromung geschützt. Darüber hinaus sind hochbeanspruchte Teile aus rostfreiem Edelstahl gefertigt.

Sie sollten den Rollstuhl regelmäßig mit einem weichen leicht angefeuchteten Tuch oder ggf. mit einem milden Haushaltsreiniger (ohne Salmiak und Lösungsmittel) abreiben. Beachten Sie die Pflege- und Sicherheitshinweise des jeweiligen Herstellers.

Reiben Sie die Metallteile nach der Reinigung mit einem Tuch trocken.

Die Polsterteile sollten nur mit einer Seifenlauge gereinigt werden.

Bei den Holzteilen dürfen Sie nur ein leicht angefeuchtetes Tuch verwenden.

Desinfektion

Wenn Sie den Rollstuhl aus hygienischen Gründen mit einem gebräuchlichen und nicht zu aggressiven Desinfektionsmittel reinigen wollen, sollten Sie dies nur im Sprüh- und/oder Wischverfahren durchführen. Nehmen Sie dazu ein Tuch, sprühen Sie das Desinfektionsmittel darauf und reiben Sie danach die Teile flächendeckend damit ab. Alternativ können Sie hierzu auch vorgetränkte Desinfektionstücher verwenden. Achten Sie bitte bei der Desinfektion auf eine vollständige Benetzung und halten Sie die Einwirkzeiten der verwendeten Desinfektionsmittel ein.

Für die Desinfektion unserer Rollstühle sind alle Reinigungsmittel erlaubt, die für die Krankenhaushygiene vom Robert-Koch-Institut laut der VAH/DGHM zugelassen sind!

ACHTUNG:
Es dürfen keine Scheuermittel oder ähnliche scharfe Reiniger und kein Hochdruckreiniger verwendet werden!

Anmerkung:

Durch den ständigen Gebrauch Ihres Rollstuhls kann es sein, dass sich bestimmte Schrauben lockern. Ziehen Sie daher gelegentlich die Schrauben nach oder beauftragen Sie Ihren Händler.

Den Luftdruck der Bereifung müssen Sie regelmäßig prüfen. Achten Sie deshalb vor jeder Fahrt auf den korrekten Luftdruck der Antriebsräder:

Antriebsräder	Normalbereifung	x1 3/8“	max. 5,0 bar
	Leichtlaufbereifung	x1“	max. 7,5 bar
Lenkräder	Luftbereifung	6“ und 7“	max. 2,5 bar

- Bei zu geringem Luftdruck erhöht sich der Rollwiderstand, die Bereifung verschleißt vorzeitig und die Bremswirkung verringert sich.
- Bei unterschiedlichem Luftdruck der Antriebsräder zieht der Rollstuhl nach einer Seite
- Die Ventile müssen stets durch Ventilkappen gegen Staub und Schmutz geschützt sein.
- Bei einer Reifenpanne wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Hinweis:
Bei Schäden an den Reifen der Luftbereifung der Antriebsräder sollten Sie den Rollstuhl nicht weiter benutzen. Suchen Sie umgehend den Fachhandel / ein Sanitätshaus auf, um neue Schläuche und neue Laufdecken montieren zu lassen.

Sollten Sie den Rollstuhl trotzdem weiter nutzen, besteht die Gefahr, dass:

- bei Schäden an der Laufdecke Sie keine Bremsfunktionen mit der Kniehebelbremse haben
- der Kraftaufwand zum Antreiben des Rollstuhls erheblich größer ist, da sich der Rollwiderstand erhöht
- auch Schäden an den Felgen entstehen können. D.h. das Wechseln von Bereifung und Schlauch allein ist dann nicht mehr ausreichend, es muss auch das Antriebsrad erneuert werden.
- durch einen Reifenschaden keine Dämpfung mehr durch die Luftbereifung vorhanden ist.

Bei einem Reifenwechsel darf keine Person im Rollstuhl sitzen. Lassen Sie die Reifen immer paarweise wechseln, da zwei unterschiedlich abgefahrene Reifen den Geradeauslauf des Rollstuhls beeinträchtigen.

Wir empfehlen daher, dass Sie Ihren Rollstuhl regelmäßig auf Funktion und Beschädigung, in Abhängigkeit vom Nutzungsgrad, jedoch mindestens einmal im Jahr, durch einen Sachkundigen (z.B. Fachhändler) überprüfen lassen.

Wartung

Zeitintervall	Anleitung
1. Tag	Lesen Sie die Anleitung sorgfältig vor dem Gebrauch des Produktes und bewahren Sie diese für die spätere Verwendung auf
	Verstauen Sie das Werkzeug auf/an dem Produkt
Täglich	Benutzen Sie ein trockenes Tuch zur Reinigung
	Optische Inspektion. Defekte oder abgenutzte Teile müssen umgehend ersetzt oder repariert werden
	Versichern Sie sich, dass alle Befestigungen an ihrem Platz sind
	Überprüfung der Gurte, Westen, Verschlüsse auf Verschleißspuren
	Achten Sie bei allen Einstellungen auf die max. Angaben bzw. Kennzeichnungen
Wöchentlich	Überprüfen Sie, ob sich alle Räder einwandfrei drehen und dass Radbremsen bzw. Radfeststeller einwandfrei funktionieren
	Überprüfen Sie, ob die Winkelverstellung fehlerfrei und die Sicherheitsverriegelung einwandfrei funktioniert
	Nutzen Sie ein Tuch mit warmem Wasser und ein mildes Reinigungsmittel, um Schmutz zu entfernen und das Produkt zu reinigen. Trockenen Sie das Produkt ab, bevor es wieder genutzt wird
Monatlich	Alle Schrauben, Muttern und anderen Verriegelungen müssen regelmäßig überprüft und festgezogen werden, um ungewollten Fehlern vorzubeugen
	Ölen Sie die beweglichen Teile, wir empfehlen ein professionelles Schmiermittel, z.B. Metaflux Klarfett-Spray
Jährlich	Überprüfen Sie den Rahmen und die Rahmenteile auf Verschleiß bzw. nutzen Sie niemals ein Produkt mit festgestellten Fehlern oder Mängeln. Lassen Sie mindestens einmal im Jahr die Inspektion beim Fachhändler durchführen

Wiedereinsatz

Das Produkt Cobra Sport wurde so konzipiert, dass es nach Durchführung verschiedener Maßnahmen und der Freigabe für den Wiedereinsatz geeignet ist.

Lebensdauer

Nach den Kriterien über Qualität und Sicherheit beim Wiedereinsatz von Reha-Produkten, können wir als Hersteller eine Lebensdauer von 6 Jahren zuverlässig garantieren. Vorausgesetzt, dass der Rollstuhl „Cobra Sport“ regelmäßig, gemäß den von Berollka-aktiv vorgegebenen und den in der Bedienungsanleitung genannten Richtlinien und Intervallen, gewartet und gepflegt wird.

Entsorgung

Der Rollstuhl darf nur mit Genehmigung des zuständigen Kostenträgers entsorgt werden. Die Entsorgung des Rollstuhls muss gemäß den jeweils geltenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen. Wenden Sie sich hierzu bitte an Ihren Fachhändler.

Wiedereinsatz-Check

Im Allgemeinen muss der Fachhändler aufgrund des Zustandes bezüglich Sicherheit, des bisherigen Gebrauchs und der Hygienevorschriften überprüfen, ob Mängel vorhanden sind. Bei Bedarf müssen die entsprechenden Teile ersetzt werden.

Dokumentation

- ✓ sind alle Aufkleber (insbesondere Seriennummer) vorhanden und gut lesbar?
- ✓ liegt eine Gebrauchsanweisung bei? (ggf. unter www.berollka.de downloaden)

Folgende Maßnahmen müssen erfüllt sein:

- Gründliche Reinigung und Desinfektion mit den geeigneten Mitteln
- Wartung nach Wartungsplan und Überprüfung durch den Hersteller oder autorisierten Fachhändler
- Erstellen der Begleitpapiere und Freigabe für einen Wiedereinsatz

Für den Wiedereinsatz von unseren Produkten empfehlen wir eine grundsätzliche Überprüfung des Produktes durch einen sachkundigen Fachhändler.

Wiedereinsatz-Check:

Optische Kontrolle

- ✓ Produkt auf Sauberkeit prüfen ggf. gründlich reinigen oder desinfizieren
- ✓ Kontrolle des Oberflächenschutzes (Chrom, Lack,..)
- ✓ Rahmen und Bauteile auf Beschädigungen überprüfen
- ✓ Kissen, Sitz und Rückenpolsterung auf Beschädigungen und hygienische Zustände überprüfen, reinigen und/oder ggf. ersetzen

Mechanische Kontrolle

- ✓ alle Schraub- und Klemmverbindungen überprüfen und nachziehen
- ✓ Verriegelungselemente auf Funktion und Vollständigkeit überprüfen
- ✓ Armlehnen auf Zustand und Verstellbarkeit prüfen
- ✓ Bowdenzüge auf Funktion und Zustand überprüfen
- ✓ Zustand der Bereifung und den Luftdruck überprüfen
- ✓ Bremsen auf Funktion überprüfen und ggf. einstellen und Probe fahren
- ✓ Schwenkbarkeit der Lenkräder überprüfen
- ✓ Antriebsräder überprüfen auf: Speichen locker, Speichenreflektoren vorhanden, Rundlauf prüfen, Kugellager in Ordnung, Steckachsen leichtgängig, Radsturz prüfen
- ✓ Passive Beleuchtung vorhanden?
- ✓ Sicherheitsgurt prüfen
- ✓ Sichere Befestigung der Brems- und Schiebegriffe prüfen

Wartung

- ✓ sich bewegende Teile sowie Lager schmieren / ölen

Fahrtests

- ✓ Spurverhalten / Geradeauslauf prüfen
- ✓ Feststellbremse prüfen
- ✓ Kippsicherheit überprüfen

Dokumentation

- ✓ sind alle Aufkleber (insbesondere Seriennummer) vorhanden und gut lesbar?
- ✓ liegt eine Gebrauchsanweisung bei? (ggf. unter www.berollka.de downloaden)

Eine Checkliste für Rollstühle steht auf unserer Webseite (www.berollka.de/downloads) als Download bereit.

Im Allgemeinen muss der Fachhändler aufgrund des Zustandes bezüglich Sicherheit, des bisherigen Gebrauchs und der Hygienevorschriften überprüfen ob Mängel vorhanden sind und bei Bedarf müssen die entsprechenden Teile ersetzt werden.

Insbesondere können dabei folgende Verschleißteile benötigt werden:

- Bereifungen der Lenkräder und Antriebsräder
- Armpolster
- Sitz und Rückenbespannung
- Bremshebelkappen
- Allgemein Abdeckkappen
- Bowdenzüge der Bremsen
- Bowdenzüge der Gasdruckfedern

Garantie

In Ergänzung zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen verpflichten wir uns auf den von uns gelieferten Rollstuhl zu folgender Garantieleistung:

2 Jahre Garantie auf Rahmen (auf Fabrikations- oder Materialfehler)

Auf die verwendeten Gasdruckfedern und Stabilisatoren gewähren wir Ihnen gemäß den Herstellerangaben 12 Monate Garantie.

Berollka-aktiv übernimmt keine Gewährleistung für Schäden, die aus unsachgemäßer oder nicht fachgerechter Montage und/oder Reparatur, durch Vernachlässigung und Verschleiß sowie durch Veränderungen von Baugruppen durch den Benutzer oder Dritte entstanden sind. In diesen Fällen erlischt unsere Produkthaftung.

Unbrauchbare oder schadhafte Teile entsprechend der oben genannten Punkte, werden innerhalb der Gewährleistungsfrist unentgeltlich repariert und ersetzt, wenn Berollka-aktiv unter Beifügung des Neukaufnachweises unverzüglich davon in Kenntnis gesetzt wird. Die beanstandeten Teile sind Berollka-aktiv porto- bzw. frachtfrei einzusenden.

Sofern nachweislich ein Werkstoff- oder Herstellungsfehler vorliegt, werden schadhafte Teile kostenlos ersetzt. Abänderungen und konstruktive Eingriffe, die über die Anpassung an die persönliche Körpergröße hinausgehen, können nicht mehr von uns als Hersteller verantwortet werden.

Technische Änderungen sind vorbehalten.

ACHTUNG: Sonderbau-Ausführungen sind vom Umtausch ausgeschlossen

Für Schäden aufgrund von Kombinationen unserer Rollstühle mit Fremdprodukten jeglicher Art, die unter Umständen erhebliche Gefahren in sich bergen, können wir keine Haftung übernehmen. Es sei denn, dass eine ausdrückliche Freigabe eines solchen Produktes durch Berollka-aktiv vorliegt.

Weiter ausgeschlossen sind Mängel, die aufgrund natürlichen Verschleißes, übermäßiger Beanspruchung, gewaltsamer Beschädigung sowie nicht bestimmungsgemäßer Verwendung auftreten.

Die Gewährleistung erlischt, wenn bei Reparaturen keine Original-Ersatzteile von Berollka-aktiv verwendet werden.

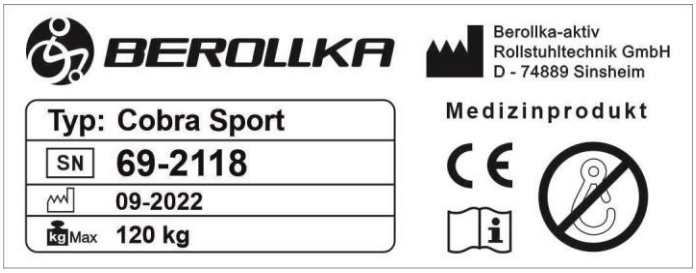
Durch den ständigen Gebrauch Ihres Rollstuhls können sich Schrauben, Muttern und Klemmhebel lockern. Ziehen Sie diese daher regelmäßig nach oder beauftragen Sie damit Ihren Händler.

ACHTUNG:
Änderungen an unseren Bauteilen (wie z.B. zusätzliche Bohrungen am Rahmen) sind nicht zulässig und führen automatisch zum Garantieverlust!
Ausnahmen nur mit schriftlicher Genehmigung von Berollka-aktiv.

Beachten Sie, dass bei Änderungen am Produkt die Verantwortung auf den geht, der das Produkt geändert hat!

Typenschild

Das Typenschild befindet sich gut sichtbar auf einem Rahmenrohr des Grundgestelles.



Typenschild: Rollstuhl **Cobra Sport**

Zeichenerklärung:

CE	CE-Kennzeichnung
	Gebrauchsanleitung beachten
	Crash-getestet; entspricht den Anforderungen der ISO 7176-19:2008; als Sitz in Motorfahrzeugen zugelassen
	Nicht Crash-getestet; NICHT als Sitz in Motorfahrzeugen zugelassen
Typ:	Produktbezeichnung
SN XX-XXXXX	Seriennummer
XX/XXXX	Herstellungsdatum
kg Max XX kg	Max. Zuladung

EG-Konformitätserklärung

CE

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

EU DECLARATION OF CONFORMITY

Name und Adresse der Firma Name and address of the firm	**Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH** Jahnstraße 16 D-74889 Sinsheim
Single Registration Number (SRN)	**DE-MF-000007043**
Produktname Product name	**Cobra Sport**
Handelsname Trade name	**Cobra Sport**
mit der Basis-UDI-DI with the basis-UDI-DI	**406635810208600000007A**
Zweckbestimmung Intended purpose	**Der Cobra Sport ist ein manueller Rollstuhl, der Menschen mit Gehunfähigkeit oder stark eingeschränkter Gehfähigkeit als Mobilitätshilfe im täglichen Leben dient.** The Cobra Sport is a manual wheelchair that is intended to provide mobility in daily life to person who are unable to walk or have difficulty in walking.

Wir, Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt, auf welches sich diese Erklärung bezieht, ein Klasse 1 Gerät ist und dass es den einschlägigen Bestimmungen der Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte entspricht.

We, Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH, declare under our sole responsibility that the product(s) to which this declaration relates, is a class 1 Medical Device, and is in conformity with the requirements of the Regulation (EU) 2017/745 on medical devices

Sinsheim, 10.06.2021

Ort, Datum / Place, date

Jörg Bender

Geschäftsführer / Managing Director

Name und Funktion / Name and function

ACHTUNG:

Für Schäden aufgrund von Kombinationen unserer Rollstühle mit Fremdprodukten jeglicher Art, die unter Umständen erhebliche Gefahren in sich bergen, können wir keine Haftung übernehmen. Es sei denn, dass eine ausdrückliche Freigabe eines solchen Produktes durch Berollka-aktiv vorliegt.

ACHTUNG:

Durch den ständigen Gebrauch Ihres Rollstuhls können sich bestimmte Schrauben, Muttern und Speichen lockern. Ziehen Sie diese daher regelmäßig nach oder beauftragen Sie damit Ihren Händler.

Rollstuhltechnik GmbH

Jahnstraße 16 74889 Sinsheim

Telefon 07261 – 7351 - 0 Telefax 07261 – 7351 – 10

www.berollka.de